

»Sichtungen«

Am kommenden Freitag startet im Mülheimer Theater an der Ruhr eine neue Reihe von Symposien zu Kunst und Theorie – »Symposium I: Bild und Musik«: 10./11. Januar 2014

Unter dem Titel »Sichtungen« veranstaltet das NRW KULTURsekretariat in Kooperation mit Theatern in Nordrhein-Westfalen ab 2014 eine Reihe von Symposien, bei denen im regelmäßigen Turnus Kunst und Theorie einander begegnen. Mit Anbruch des digitalen Zeitalters ist eine rasante Veränderung der Konstellation der unterschiedlichen Künste zueinander zu beobachten. »Sichtungen« fokussiert die aktuelle Entwicklung, indem es den komplexen Beziehungen einzelner Formen zueinander nachgeht und die Veränderungen vor dem dynamischen Horizont der beschleunigten Gegenwart erörtert. Die Reihe wendet sich an alle Kulturinteressierten, insbesondere an Hochschulen und Akademien.

Das erste Symposium wird gemeinsam mit dem Mülheimer Theater an der Ruhr veranstaltet. Dort widmet sich die Veranstaltung am 10. und 11. Januar 2014 dem Verhältnis von Bild und Musik: Beide entfalten jeweils eigene Bedeutungshorizonte, die das Geschehen im Raum verwandeln. Im Zusammenspiel mit den Sinnen erzeugen die unterschiedlichen Kunstformen einen Strudel der Wahrnehmung, der Glück verspricht. Die namhaften Künstler und Philosophen Carola Bauckholt, Thomas Meinecke, Marcus Steinweg, Klaus Theweleit, Hubertus von Amelunxen und Lambert Wiesing gehen den unterirdischen Verbindungen der Sinne nach und loten in Vorträgen und Gesprächen die Beziehungen ästhetischer Strukturen aus.

Veranstaltungsort:

Theater an der Ruhr gGmbH
Akazienallee 61
45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon: +49 208 599 01-0
Telefax: +49 208 599 01-19
E-Mail: [info\(at\)theater-an-der-ruhr.de](mailto:info(at)theater-an-der-ruhr.de)

Anmeldungen werden erbeten bis zum 7. Januar 2014. Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 15 Euro erhoben, der am Veranstaltungstag in bar zu entrichten ist. SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Arbeitslose und Hartz IV-Empfänger sowie Senioren zahlen ermäßigt 7,50 Euro.

Weitere Informationen: www.theater-an-der-ruhr.de // www.nrw-kultur.de

Ausblick 2014/2014: Das »Symposium II: Homo oeconomicus« findet im Schlosstheater Moers am 20./21. Juni 2014 statt. Es folgen »Symposium III: Authentizität und Differenz« im Forum Freies Theater Düsseldorf im November 2014 sowie »Symposium IV: Operation Zukunft« am Theater Bielefeld im Frühjahr 2015.

Presse-Information

6. Januar 2014



Programm »Symposium I: Bild und Musik«

Freitag, 10. Januar 2014

16:00 Uhr: Eröffnung des Symposiums
durch Dr. Christian Esch und Helmut Schäfer

16:45 – 17:45 Uhr

Erstes Panel: »Bild und Musik als Ereignisraum«

Referenten:

Dr. Klaus Theweleit, Literaturwissenschaftler, Kulturtheoretiker und Autor
Thomas Meinecke, Musiker, Autor und DJ

Der Kulturphilosoph Klaus Theweleit und der Schriftsteller und Musiker Thomas Meinecke sprechen über das Verhältnis von Bild und Musik als Praxis gegenseitiger Beeinflussung. Im Zusammenspiel von Auge und Ohr entsteht eine Dynamik, die auf eine einzigartige Weise emotionale und räumliche Dimensionen des Denkens eröffnet. Das Panel fragt zum Beispiel, was die visuelle Oberfläche von Plattenhüllen erzählt oder wie eine Komposition sich zusätzlich oder gegenläufig auf die zu hörende Musik oder das zu sehende Bild auswirkt? Wo geht dieses Verhältnis über einen »special effect« hinaus?

- Kurzreferate jeweils 20 Minuten:
- Klaus Theweleit: »Schnitte und Dissonanzen«
- Thomas Meinecke: »Rillen und Hüllen«
- Diskussion der Referenten miteinander 20 Minuten
- Diskussion mit dem Publikum 30 Minuten

18:00 Abendessen

19:30 Besuch der Theatervorstellung von »Clowns 2 1/2«
Ein komisch-musikalisches Unternehmen
von Roberto Ciulli (Inszenierung) und Matthias Flake (Musik)

Samstag, 11. Januar 2014

10:00 – 11:30 Uhr

Zweites Panel: »Bild und Musik im Zeichen der Pause«

Referenten:

Lambert Wiesing, Philosoph und Kunsthistoriker
Marcus Steinweg, Philosoph und Herausgeber

Die Philosophen Lambert Wiesing und Marcus Steinweg nähern sich dem Verhältnis von Bild und Musik aus dem Blickwinkel der Pause. Die Partizipationspause und die Atempause stehen in Verhandlung. Während Lambert Wiesing von dem »Mich« spricht, welches die ästhetische Erfahrung macht, erfordert die Rezeption von Bild und Musik für Marcus Steinweg das Wagnis einer Selbstüberschreitung.

- Kurzreferate jeweils 20 Minuten:
- Lambert Wiesing: »Partizipationspause«
- Marcus Steinweg: »Außer Atem: Philosophie und Musik«
- Diskussion der Referenten miteinander 20 Minuten
- Diskussion mit dem Publikum 30 Minuten

Presse-Information

6. Januar 2014



11:30 — 12:00 Uhr: Kaffeepause

12:00 — 13:30 Uhr:

Drittes Panel: »Neue Musik im Kontext ihrer Notation und räumlichen Entwürfe«

ReferentInnen:

Carola Bauckholt, Komponistin und Verlegerin

Hubertus von Amelunxen, Kurator und Autor

Anhand konkreter Beispiele aus ihrem eigenen Werk thematisiert Carola Bauckholt ein Verstehen, das über die musikalische Wahrnehmung hinausragt. Hubertus von Amelunxen bezieht sich auf die Kompositionen von Iannis Xenakis und erinnert an die Debatte der graphischen Notation der 50er und 60er Jahre des letzten Jahrhunderts, um über die bestimmte und unbestimmte Freiheit der Interpretation zu sprechen und anhand der Konzeption des Philipps-Pavillons zur Weltausstellung 1958 in Brüssel zu veranschaulichen.

- Kurzreferate jeweils 20 Minuten:
- Carola Bauckholt: »Hellhörig – Wahrnehmen und Verstehen«
- Hubertus von Amelunxen: »Von der vollendeten Ordnung in die vollkommene Unordnung – Iannis Xenakis«
- Diskussion der Referenten miteinander 20 Minuten
- Diskussion mit dem Publikum 30 Minuten

13:30 — 14:30 Uhr: Mittagspause

14:30 — 16:00 Uhr: Abschlussdiskussion